

Liebe Leser,

HÖCHSTE SLACKLINE: LUKAS IRMLER (29) HOLT SICH DEN WELTREKORD ZURÜCK

Der Vulkanbezwinger

es sind diese Momente, in denen das Sportliche zur Nebensache wird: Am 15. Oktober krachte der Haßfurter Eishackler Petr Krepelka beim Spiel in Freising ohne gegnerische Einwirkung mit dem Kopf in die Bande und erlitt einen Bruch des fünften Halswirbels. Krepelka wurde nach Murnau geflogen und dort operiert. Er lag lange Zeit im künstlichen Koma und ist nun dabei, sich langsam wieder ins Leben zurückzukämpfen. Die Begegnung wurde nach dem tragischen Unfall letztlich abgebrochen.

Im Wiederholungsmatch am Freitag zwischen Freising und Haßfurt war dieser schreckliche Vorfall immer noch allgegenwärtig. Die Black Bears hatten die Partie zu einem Benefizspiel für Krepelka gemacht – 1500 Euro kamen seitens des Vereins in den Spendentopf. Eine große Geste, die beweist, was im Sport wirklich zählt. » SEITE 8



Michael Leitner

SCHRECK AM AIRPORT Reifenplatzer kurz vor dem Start

Bei einem Lufthansa-Jet ist am Samstag um 18.30 Uhr kurz vor dem Start nach Lyon ein Reifen des Hauptfahrwerks geplatzt. Die Maschine kam noch auf der Startbahn zum Stehen, verletzt wurde niemand. Die Startbahn war bis kurz nach 21 Uhr gesperrt. Die 64 Passagiere mussten den Regionaljet verlassen und wurden mit Bussen zum Terminal zurückgebracht. Noch am gleichen Abend konnten sie mit einem Airbus A 320 nach Frankreich starten. » BAYERNTTEIL

IN DER JOHO-AULA Info-Abend der drei Freisinger Gymnasien

Der gemeinsame Info-Abend der drei Freisinger Gymnasien findet am Donnerstag, 1. Februar, in der Aula des Josef-Hofmiller-Gymnasiums statt. Ab 18 Uhr gibt es die Möglichkeit, mit Vertretern der Schulen zu sprechen, ab 19 Uhr werden die Gymnasien kurz vorgestellt (Ende gegen 20.15 Uhr).

FLUCHT VOR POLIZEI Rollerfahrer: Kein Schein, aber Drogen

Einer Streife der PI Neufahrn fiel am Samstag gegen 16 Uhr ein Roller auf, der ohne Licht von Fahrzuhause nach Haimhausen raste. Nach kurzer Verfolgung konnte der 17-jährige Fahrzuhause angehalten werden. Rasch zeigte sich, dass der Roller nicht zugelassen ist und der Fahrer keinen Führerschein besitzt. Dafür hatte er etwas Marihuana dabei. Den jungen Mann erwartet jetzt eine Reihe von Anzeigen. Nun muss laut Polizei auch noch geklärt werden, woher der 17-Jährige den Roller hat. „Die Erziehungsberechtigten waren jedenfalls sichtlich erstaunt, dass ihr Sohn überhaupt mit einem Roller unterwegs war“, berichtet Polizeihauptkommissar Markus Scheimer.

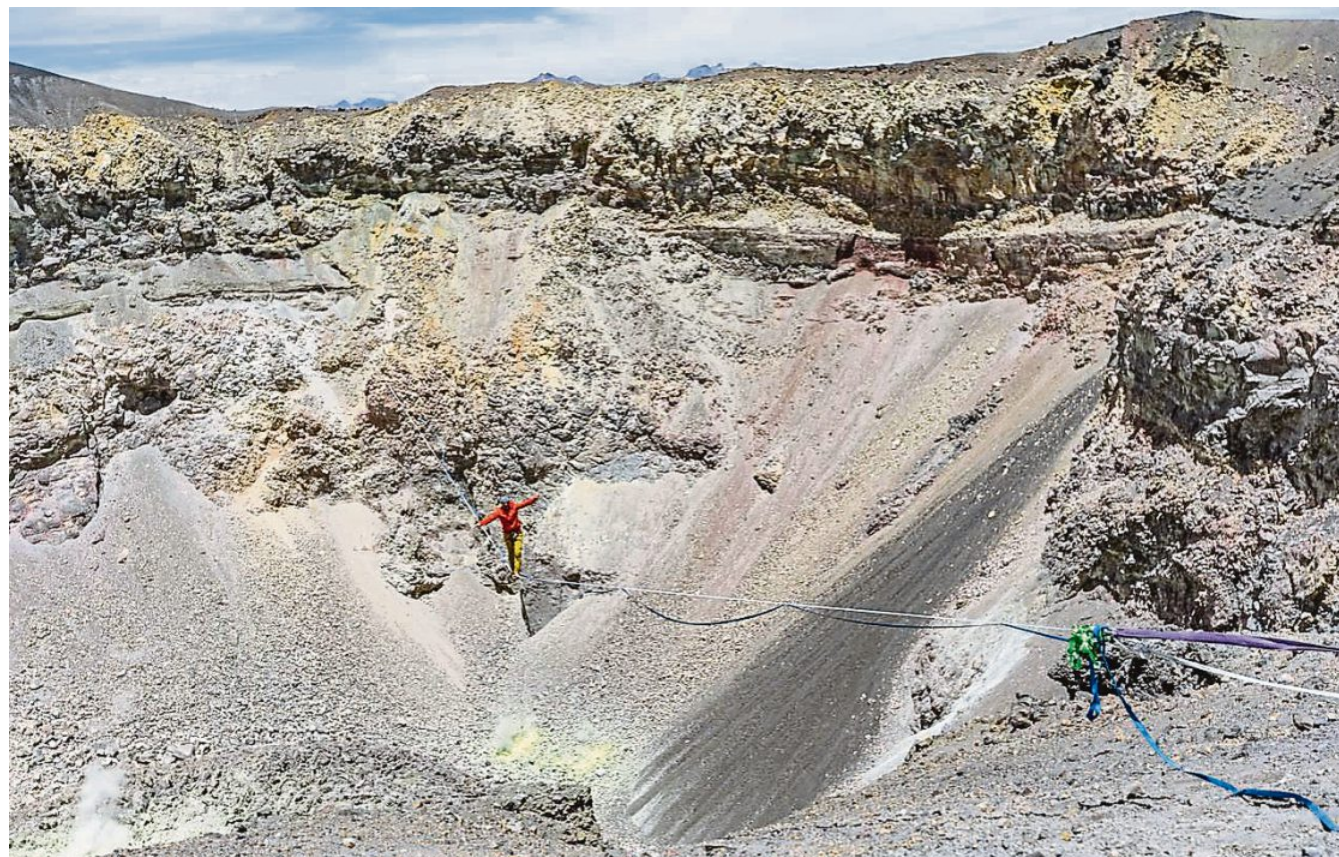
Lukas Irmmler (29) aus Freising hat es wieder in schwindelnde Höhen verschlagen. Der Slackliner war in Peru auf dem Vulkan Misti – und hat kurzerhand 5720 Meter über dem Meeresspiegel eine 430 Meter lange „Line“ gespannt. Auf halbem Weg musste er zwar umkehren – doch der Rekord der höchsten Highline gehört wieder ihm.

VON ANTON HIRSCHFELD

Freising – Lukas Irmmler hat gute Erinnerungen an Peru: 2013 hat er dort einen Höhenrekord für Slackliner aufgestellt – damals überquerte er eine 25 Meter hohe Line auf 5222 Meter Höhe. Drei Jahre hielt der Rekord – bis ihn sich Stephan Siegrist am Kilimandscharo schnappte. Doch der Hunger nach mehr war geweckt: „Ich wollte noch höher hinaus und vor allem eine längere Highline in extremer Höhe versuchen.“

Doch er musste sich gedulden – vier Jahre dauerte es, bis alle Sponsoren an Bord waren, bis er seine Fertigkeiten so trainiert hatte, dass er mit diesen außergewöhnlichen Anforderungen zurecht kam. Außerdem war die Detailplanung ganz wichtig: Beim ersten Rekordversuch in den nördlicheren Regionen Perus machte dem Team um Lukas Irmmler vor allem der Schneefall und die Kälte zu schaffen. Das wollte er diesmal vermeiden: „Deshalb hatte ich mir eine südlichere Region in Peru herausgesucht, bei der ich mit Trockenheit und milden Temperaturen rechnen konnte.“

Ende Oktober ging es endlich los. Schon am Flughafen blitzten dann die Augen Irmmlers voller Vorfreude – der Vulkan Misti fiel ihm sofort auf, weil er, direkt an der Stadt Arequipa gelegen, wichtig und massiv wirkte. In Lima traf er sich mit der Crew um Mariano Breccia. Zusammen reisten sie weiter nach Arequipa, wo sie eine Verab-



430 Meter lang, 5720 Meter hoch: Lukas Irmmler musste auf halber Strecke umkehren – die Schwefeldämpfe und die dünne Luft in dieser Höhe machten dem Extremsportler zu schaffen. Den Weltrekord holte er sich trotzdem. FOTOS: PRIVAT

redung mit Julver Eguiluz hatten – ihr Bergführer, der selbst noch einige Personen als Träger und Helfer dabei hatte. Denn: Alleine das Slackline-Equipment wog über 100 Kilogramm.

Nächste Station: Basecamp, Vulkan Misti, 3700 Meter über dem Meeresspiegel. Nach der ersten Nacht vor Ort ging es weiter ins Höhenlager auf 4800 Meter, um das erste Material hochzubringen. „Bei der Rückkehr ins Lager merkte ich aber, dass ich mich etwas übernommen hatte“, berichtet Irmmler von den ersten Problemen seiner Expedition. Er war zu schnell unterwegs gewesen – und sein Magen meldete sich zu Wort. Schon 2013 hatte er damit Probleme gehabt – heuer gönnte er sich daher einen Tag Auszeit. Während der Rest der Crew das weitere Gepäck hochschleppte, lag Irmmler im Bett.

Die Aufgabe war nun, oben auf dem Vulkan sogenannte Bodenanker zu befestigen. Denn: Es gibt am Krater kein festes Gestein – „so sahen wir



Auf dem Gipfel angekommen: (v. l.) Mariano Breccia, Lukas Irmmler und Julver Eguiluz hatten nur kurz Zeit für Fotos – das eigentliche Ziel war noch nicht erreicht.

die einzige Möglichkeit, eine Highline zu befestigen, darin, einen Bodenanker zu schaffen“. Will heißen: Ein Stahlrohr wird im Boden vergraben und dient als Ankerpunkt.

Tags darauf hatte sich Irmmlers Magen wieder beruhigt. Aber: „Ich hatte begriffen, dass der Misti bei weitem

nicht so freundlich ist, wie es aus der Ferne den Anschein hat“. Tagsüber 22 Grad, nachts minus 20 – Wüstenklima war angesagt. Allen Widrigkeiten zum Trotz ging es an den finalen Aufstieg – im Höhenlager wurde noch einmal Kraft getankt, bevor der Aufstieg zum Gipfel gegen Mitternacht startete. Schritt für

Schritt arbeitete sich die Mannschaft vor – und nach rund acht Stunden hatte sie den Krater erreicht. „Auch wenn der Gipfel alleine nicht das Ziel meiner Reise war, so hatte ich in diesem Moment das Gefühl, dass es sich bereits gelohnt hatte“, schwärmt Irmmler von der atemberaubenden Szenerie.

Doch ein großer Teil der Expedition lag noch vor ihnen – der eigentliche Grund, warum sie da waren. Der Abstieg zum Krater, das Spannen des Seils – all das brachte die Crew in dieser Höhe extrem zum Schnaufen und Schwitzen. Mehrere Pausen waren notwendig, bevor es zur Sache ging. Die Schwefeldämpfe und der Zwölf-Stunden-Marsch forderten ihren Tribut: Irmmler musste sich übergeben, die Erschöpfung drohte ihn zu überwältigen. Doch er wollte auf die Highline – und er stieg auf die Highline. Dort stellten sich aber schon nach 50 Metern Erschöpfungssymptome ein. Die Arme schmerzten, die Knie wurden weich und der Atem ging schnell und heftig.

Nach der halben Strecke stürzt Lukas – und schleppt sich zurück

Die Augen brannten vom Gas – und bei jedem Schritt stellte sich Irmmler die Frage: „Wie weit kann ich gehen, um immer noch genügend Kraft zu haben, um zum Rand des Kraters zurückzukehren?“ Eine Überquerung kam nicht mehr in Frage.

Ein Schreckmoment nahm ihm die Entscheidung ab: Nach rund der Hälfte der Strecke stürzte er. Danach schleppte sich Lukas Irmmler zurück zum Krater und konnte sich kaum mehr auf den Beinen halten. Beim Abstieg musste er alle 100 Meter eine Pause einlegen, Fleisch und Geist waren nicht mehr willig. Im Höhenlager legten Irmmler und die Mannschaft eine kurze Pause ein, ehe es zurück ins Basecamp ging. „Als ich am nächsten Tag aus dem Zelt kroch und zum Gipfel emporsah, konnte ich kaum glauben, dass wir vor wenigen Stunden noch dort oben waren und ich tatsächlich auf einer Highline über den Vulkankrater gelaufen bin.“

Den Weltrekord für die höchstgelegene Highline hat er sich damit trotzdem zurückgeholt. Mit 5720 Metern Höhe ist er nun wieder alleiniger Rekordhalter.

COMPUTERSABOTAGE NEUE SERIE VON AUTOR FRIEDRICH KALPENSTEIN

Hacker einfach den Strom abgedreht

Fahrenzhausen – Einen Angriff auf seinen Computer hat ein 51-jähriger Fahrenzhausener am Donnerstagnachmittag vereitelt – indem er am Rechner den Stecker zog.

Laut Polizei hatte der Mann im Internet gesurft, als plötzlich auf dem Monitor ein Sperrbildschirm erschien. Die Nachricht: Sein Laptop sei mit Viren infiziert und er solle eine österreichische Hotline zum Entsperren anrufen. Was der Fahrenzhausener auch tat. Im Gespräch mit dem angeblichen Kundenbetreuer beschlichen den 51-Jährigen dann aber doch massive Zweifel, dass hier alles mit rechten Dingen zugeht. Als der Kundenbetreuer sich schließlich Zugriff auf den Laptop verschaffte und damit begann, E-Mails auszulesen, zog der Fahrenzhausener den Stecker. Die Polizei ermittelt nun wegen Computersabotage und Ausspähen von Daten. Tipp der Polizei: Niemals Unbekannten den Zugriff auf den eigenen Computer ermöglichen!

Ben Valdern – zwischen Biedermann und Ballermann

Freising – Die „Herbert“-Romanne von Friedrich Kalpenstein sind Renner auf den Verkaufslisten von Amazon. Jetzt eröffnet der Autor aus Palzing eine neue Serie: Ben Valdern ist der Held, der ein Doppelleben zwischen seinem Biedermann-Job in Deutschland und seiner Karriere als Ballermann-Sänger auf Mallorca führt. Das Buch (auch als E-Book) mit dem Titel „Gruppentherapie“ gibt es ab Ende April. Doch so lange müssen die Fans nicht warten: Die Lieder, die Ben Valdern auf Mallorca zum Besten gibt, kann man sich schon jetzt per Download im Internet anhören.

Und wer gibt Ben Valdern seine Stimme, wer schreibt und performt die Songs? Richtig: Autor Friedrich Kalpenstein höchstpersönlich. Aufgenommen wurden die Stimmungslieder für die Partyeile in Attaching in den Farm Studios von Yogi Lang und Kalle Wallner. Lang ist der Mann, der die Songs aufgenommen, gemischt und

produziert hat. Eigentlich ist der RPWL-Musiker ja nicht gerade auf deutschen Schlagern geübt, aber was ihn mit Kalpenstein verbindet, ist die Liebe zur Musik der 90er. Und so habe er sich „wie in einer Zeitmaschine“ gefühlt, als die Songs mit Kalpenstein alias Ben Valdern aufgenommen wurden. Der wiederum fand es extrem spannend, wie solche Musikaufnahmen in einem professionellen Rahmen ablaufen.

Kalpenstein ist also auch Sänger. Musik, so erzählt er, habe er schon immer gemacht, habe Keyboard und Gitarre gespielt, war auch zwei Jahre lang Sänger der Tanz- und Showband Fun Factory. Und ganz wichtig: „Ich mag Schlager, ich bin da sehr offen“, sagt er und betont damit, dass er auch tatsächlich hinter den von ihm selbst geschriebenen Songs des Ben Valdern steht. Auch, oder gerade weil die dem Klischee der Ballermann-Hits so fulminant entsprechen.

Dass die Lieder, die schon

jetzt überall im Netz als Download erhältlich sind – ob bei iTunes oder bei Amazon Music, ob bei Spotify oder Napster –, dann freilich so professionell klingen wie sie das jetzt tun, kommt nicht von ungefähr. Zwei Tage pro Song hat das Team in Atta-

ching gearbeitet, danach noch abgemischt und an den Feinheiten gearbeitet. Und dann sei da ja auch noch als Background-Sängerin Bine Heller gewesen – die bekanntere Freisinger Rockröhre, die dem Malle-Sound von Ben Valdern die Krone aufsetzt.



In den Farm Studios von Kalle Wallner und Yogi Lang nahm Friedrich Kalpenstein (v. l.) die Ballermann-Songs seiner neuen Romanfigur Ben Valdern auf. Gesungen hat der Autor selbst – per Download sind sie anzuhören.

Für Friedrich Kalpenstein ist Ben Valdern ein durchaus auch längerfristig angelegtes neues Konzept. Denn zu dem „Spießrutenlauf“, den sein singender Held da in dem Roman absolviert, falle ihm noch ganz viel ein, da lasse sich – wie schon bei „Herbert“ – eine ganze Reihe daraus entwickeln. Und das würde bedeuten, dass es auch noch weitere Ballermann-Schlager-Hits von Kalpenstein geben wird. Schlager mit Titeln wie „Gruppentherapie“ und Textzeilen wie „Der Junggesellenabschied hinter mir ist schon am Reihern, vielleicht war es zu früh, um mit Sangria abzufeiern“.

Gut zu wissen

Der neue „Herbert“-Roman von Friedrich Kalpenstein „Gipfelträumer“ ist ab 30. Januar erhältlich. Das Buch „Gruppentherapie“ mit der Hauptperson Ben Valdern kommt dann Ende April auf den Markt. Zu diesem Zeitpunkt wird es die Songs auch auf CD geben.